

TAGBLATT

Diese Archäologie begeistert



Mitglieder der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung der Region Werdenberg und des Historischen Vereins Sarganserland auf Entdeckung. (Bild: Mathias Bugg)

Die Historisch-Heimatkundliche Vereinigung der Region Werdenberg und der Historische Verein Sarganserland auf faszinierender Exkursion in der Kantonshauptstadt.

ST. GALLEN/REGION. «Faszination Archäologie – Schätze aus St. Galler Boden» heisst die neue, Mitte Januar dieses Jahres eröffnete Dauerausstellung des Historischen und Völkerkundemuseums. Rund zwei Dutzend Interessierte sind am vergangenen Samstag der Einladung gefolgt und erlebten einen hochspannenden Lehrausflug mit vielen sehenswerten Ausstellungsobjekten. Das geradezu passende «Museumswetter» lud zum Erkunden und Verweilen der stimmungsvollen Ausstellung ein. Unter der Leitung von Dr. Martin Schindler, Leiter der Kantonsarchäologie, wurden die Teilnehmenden durch 50 000 Jahre St. Galler Geschichte geführt.

Einblick mit Erlebnis

Die neu konzipierte und ums Dreifache vergrösserte Ausstellung gibt auf knapp 400 m² einen erlebnisreichen Einblick in die Welt der Archäologie. Angefangen mit Exponaten aus der Altsteinzeit über die Bronzezeit, die Zeit der Römer, übers Mittelalter bis hin zur Neuzeit. Für die Mitglieder der beiden historischen Vereine besonders interessant, die vielen Funde und Ausgrabungen der Regionen Sarganserland und Werdenberg, die besonders reich an Schätzen zu sein scheinen. Es ist absolut beeindruckend, wenn der wahrscheinlich älteste Feuerstein aus dem Drachenloch, der echte Münzschatz von Vättis oder der exakt geformte Dolch aus Azmoos original und in ganzer Grösse vor einem liegt.

Eine geschickt inszenierte, über zwei Räume führende Vitrine bildet, zusammen mit passenden Funden und einem gelungenen Farbkonzept, die Spanne von der Zeit des Neandertalers bis hin zu den heutigen Errungenschaften ab. Die Gesamtschau über 50 000 Jahre, plziert auf einer Schiene, zeigt gestalterisch den Zusammenhang zwischen Altertumswissenschaft und Geschichte auf.

Interaktives Labor

Das brandneue, interaktive sogenannte Labor Archäologie bietet spannende Antworten auf die Frage, wie die Archäologie funktioniert. Die bequemen Hocker laden sofort ein, selbst zu forschen und sich via Bildschirm schlau zu machen. Hier dürfen Exponate aus Schubladen geholt, angefasst und erkundet werden. Ein Mikroskop überrascht mit vielen für uns nicht sichtbaren Formen und Strukturen. Erdschichten und Jahrringe verhelfen Schülern und Erwachsenen zu neuen Erkenntnissen. Interessant ist auch das «Fenster der Kantonsarchäologie». Es informiert regelmässig über laufende oder kürzlich abgeschlossene Forschungen. Zusätzlich bietet eine umfangreiche Bibliothek vertiefende Begegnungen mit den erwähnten Epochen. Ein spannendes museumspädagogisches Programm mit Spielen, Kursen, Workshops, historischen Kostümen und vielem mehr rundet die geglückte Ausstellung ab. Sie macht Lust auf mehr und bringt Besuchern fast jeden Alters auf bemerkenswerte Art und Weise die Materie Archäologie nahe.

Wo uralte Gegenstände auf interessierte Besucher treffen – bei diesem Anlass war dies zweifellos der Fall – passiert etwas. Das historische Gedächtnis des Kantons St. Gallen wurde bei den Teilnehmenden lebendig und hinterliess Spuren, wie die Funde selbst. (pd)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/werdenberg/wo-lo/Diese-Archaeologie-begeistert;art395293,3799697>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.